



Die Hospizhilfe Goldener Grund e. V. stellt sich vor:

Wer sind wir? Was machen wir?



In der nächsten Zeit werden wir Ihnen jede Woche ein bis zwei Fragen zu unserem ambulanten Hospizdienst beantworten. Ihre Fragen senden Sie bitte an: koordination@hospizhilfe-goldener-grund.de

Auch telefonisch sind wir unter 06434-9075167 oder 01511-7614195 erreichbar. Ansprechpartnerin ist Ricarda Brück (Kordinatorin)

Sie sind nicht allein in dieser schwierigen Zeit, ob am Telefon oder mit Abstand – wir sind für SIE da!

Der Verein hat sich im November 2018 gegründet und befindet sich im Aufbau.

Was macht unser ambulanter Hospizdienst?

Schwerkranken und sterbenden Menschen ein Gesprächspartner sein, Angehörige sowie Pflegepersonal entlasten und dazu beitragen das den Tagen mehr Leben gegeben wird ist das was wir machen. Unsere Hospizbegleiter/innen arbeiten ehrenamtlich und wurden in 120 h mit integriertem Praktikum ausgebildet. Sie führen keine medizinischen oder pflegerischen Handlungen durch. Sie verbringen Zeit mit den zu betreuenden Menschen, führen Gespräche, lesen vor, gehen -wenn möglich- mit Ihnen spazieren.



Wer wird begleitet?

Das Herzstück unserer Arbeit liegt in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen bis zu ihrem Tod. Auch Menschen, die aktuell in einer schwierigen Lage sind, weil Sie sich z.B. in einer akuten Trauersituation befinden (Abschied von einem geliebten Menschen, Abschied vom eigenen zu Hause) können sich bei uns melden. Wir entscheiden je nach Kapazität und individuell, ob eine Begleitung durch uns möglich ist. Der Verein arbeitet überkonfessionell, die Leistungen und Angebote stehen jedermann offen, unser Wirkungskreis erstreckt sich über die Gemeinden Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters/Ts..

Wie läuft eine Begleitung ab?

Sie oder ein Angehöriger melden sich bei uns. Unsere Koordinationsfachkraft macht einen Termin zum Erstgespräch aus und entscheidet, ob eine Begleitung durch die Hospizhilfe möglich und sinnvoll ist. Wenn dies so ist, wird Sie eine/n passende/n Hospizbegleiter/in auswählen, der/die regelmäßig zu Ihnen kommt.



Wie oft kommt der/die Hospizbegleiter/in?

Das ist eine Sache der Absprache. Hier kommt es auf den individuellen Bedarf der zu betreuenden Person, sowie die Verfügbarkeit des ehrenamtlichen Hospizbegleiters/in an. In der Regel 1-4 Stunden/Woche, verteilt auf ein bis zwei Besuche. Bei erhöhtem Bedarf können auch zwei Begleiter eingesetzt werden.

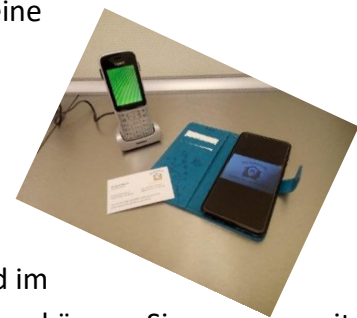
Wie erreiche ich die Hospizhilfe Goldener Grund e.V.?

Sie erreichen uns über unser Festnetz 06434-9075167, Mobil 01511/7614195 oder per Mail koordination@hospizhilfe-goldener-grund.de. Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen Sie in jeden Fall zurück.

Wir haben **keine** 24h-Rufbereitschaft. Am Wochenende besteht eine Erreichbarkeit in Form eines Anrufbeantworters, welcher in regelmäßigen Abständen abgehört wird.

Mit welchen Fragen kann ich mich an die Hospizhilfe wenden?

Sie oder ein Angehöriger sind schwer krank, in ein Krankenhaus oder Seniorenheim wollen Sie nicht. Sie möchten bis zu Ihrem Tod im häuslichen Umfeld bleiben. Da kommen Fragen auf und genau diese können Sie mit uns besprechen.



Wir können Ihnen keine Fragen zu pflegerischen oder medizinischen Maßnahmen beantworten. Für diese Anliegen kontaktieren Sie bitte ihren Hausarzt oder den zuständigen Pflegedienst, sollte/n diese/r nicht erreichbar sein hilft Ihnen der ärztliche Bereitschaftsdienst, sowie in akuten Notsituationen der Notarzt.

Sollten Sie unsicher sein, ob wir Ihnen weiterhelfen können, rufen Sie gerne an. Gemeinsam finden wir den richtigen Ansprechpartner.

Was kostet eine Begleitung durch eine/n Hospizbegleiter/in?

Alle Leistungen und Angebote unserer Hospizhilfe sind für Sie gänzlich kostenfrei.

Wie finanziert sich das?

Aktuell finanziert sich unser Verein über Spendengelder und Mitgliedsbeiträge. Gesetzlich geregelten Fördergeldern können unter bestimmten Bedingungen beantragt werden. Durch Fördergelder wird nur ein Teil der entstehenden Kosten abgedeckt, weshalb wir auf Ihre Spenden angewiesen sind.



An dieser Stelle möchten wir einmal herzlich **DANKE** sagen, an alle Spender/innen, Mitglieder/innen sowie Freunden/innen unserer Hospizhilfe!

Was ist „Hospiz“?

Der Begriff Hospiz kommt vom Lateinischen „hospitium“ und bedeutet Herberge. Ein Hospiz soll im übertragenden Sinne ein Rastplatz und ein Ort der Ruhe für sterbende oder für unheilbar kranke Menschen in der Endphase ihres Lebens sein.

Was macht ein ambulanter Hospizdienst?

Schwerkranken und sterbenden Menschen ein Gesprächspartner sein, Angehörige sowie Pflegepersonal entlasten und dazu beitragen das den Tagen mehr Leben gegeben wird ist das was gemacht wird. Die Begleitung findet auch in Pflegeheimen und Krankenhäusern statt. Im ambulanten Dienst arbeiten die Menschen überwiegend ehrenamtlich. Auch hier gibt es hauptamtliche Mitarbeiter z.B. die koordinierende Fachkraft.

Was macht ein stationäres Hospiz?

Stationäre Hospize sind Einrichtungen zur Versorgung, Pflege und Begleitung sterbender Menschen. Sterbende Menschen und ihre Angehörigen werden hier als Gäste aufgenommen und in einer wohnlichen Atmosphäre in den letzten Wochen begleitet, gepflegt und beim Abschiednehmen unterstützt. In Hospizen arbeiten ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter.

Was bedeutet Palliativ?

Das lateinische Wort „Pallium“ bedeutet „Mantel“, „palliare“ kann mit „mit dem Mantel bedecken“, „lindern“ übersetzt werden. Es beschreibt bildlich das Einhüllen und Lindern des Schmerzes.

Unter palliativer Versorgung ist die schmerzlindernde Versorgung, die Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker Menschen mit einer fortschreitenden Erkrankung bei einer begrenzten Lebenserwartung durch ein multiprofessionelles Team zu verstehen. Neben dem Hausarzt, dem Pflorgeteam, sowie dem Hospizdienst gehört zu diesem multiprofessionellen Team im häuslichen Umfeld auch die SAPV (=spezialisierte ambulante palliativ Versorgung).



Palliative Versorgung setzt dort an wo eine heilende Behandlung nicht mehr möglich ist oder nicht gewünscht wird.

Foto: Brigitte Falk: <https://brigitte-falk.art/>

(Vgl. HAGE, HPVH, Fachverband SAPV (2018), Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen, 3.Aufl., Frankfurt am Main, S.19 ff)